

## Gesundheitsaudit für Schulen - Qualitätsbericht

### 1. Zur Geschichte der Struensee Realschule Satrup

Am 1. August 1980 wird das kombinierte System Realschule mit Grund- und Hauptschule in zwei eigenständige Schulen geteilt. Im April 1981 ist die Realschule mit dem Bernstorff Gymnasium gemeinsam im Schulzentrum untergebracht. Schulträger des Gymnasiums ist der Kreis Schleswig-Flensburg, der Realschule das Amt Satrup. Jede Schule hat ihren eigenständigen Schulhaushalt, gemeinsam (Kreis 2/3 Amt 1/3) wird das Gebäude unterhalten. Die gute Zusammenarbeit mit dem Schulträger ermöglichte im Jahr 2002 einen Erweiterungsbau für 8,7 Mio. €. Die Realschule ist somit auf volle Dreizügigkeit ausgebaut. Im Jahr 2006 beschloss die Schulkonferenz eine Namensänderung, die Schule trägt jetzt den Namen: Struensee Realschule Satrup.

Der Einzugsbereich der Realschule sind die Grundschulen Satrup, Sörup, Großsolt und Husby. Die 60 Schüler werden von einem 32 Personen umfassenden Team (24 Lehrkräfte und 8 Referendare) ausgebildet und betreut. Unsere Schule verfügt seit ihrem Bestehen über eine aktive Elternarbeit, so konnte schon 1989 die Elterninitiative „Gesundes Schulfrühstück“ umgesetzt werden. Bis zum Schuljahr 2005/06 hat sich daraus eine Cafeteria entwickelt, die täglich ein gesundes Frühstück zum Selbstkostenpreis anbietet.

### 2. Schulversuche Projekte und Netzwerkarbeiten:

Gesundes Schulfrühstück	Beginn	1989
Gesundheitsförderung im schulischen Alltag	1991/92	1993/94
Olweus-Projekt – Gewaltprävention in Schulen		1996/97
„Gläserne Schule“ – Suchtprävention	Beginn	1999
Demokratie lernen und leben	Beginn	2003
Kompetenztraining für die 5. Klassen	Beginn	2004
Service Learning	Beginn	2005
SNAKE-Programm	Beginn	2006
Sinus Projekt	Beginn	2004
4 Methodentage im Schuljahr	Beginn	2004
Ausbildungskonzept für die LiA-Ausbildung	Beginn	2005

### 3. Folgende Grundgedanken leiten unser Handeln

- Wir wollen, dass Toleranz, Offenheit, Zuverlässigkeit und gegenseitige Wertschätzung für uns die Haltungen sind, die das Wohlbefinden und die Weiterentwicklung aller, die an unserer Schule leben und arbeiten, ermöglichen.
- Als Schule wollen wir gemeinsam, dass Gelingen von Unterricht und Erziehungsarbeit ermöglichen, dies erfordert vertrauensvolle Zusammenarbeit und Anstrengungsbereitschaft von Eltern, Schülern und Lehrkräften.
- Uns ist es wichtig, den Schülerinnen und Schülern erfolgreiches Lernen zu ermöglichen und ihre Lernfreude, sowie ihre Lern- und Leistungsbereitschaft weiter zu entwickeln.
- Wir streben einen zeitgemäßen, effektiven Unterricht an, der das erforderliche

Fachwissen und Schlüsselqualifikationen entwickelt, dafür werden die Lehrkräfte fortlaufend qualifiziert.

- Wir möchten Schüler, die sich an der Gestaltung des Unterrichts beteiligen, Ideen entwickeln und für neue Unterrichtsmethoden offen sind.
- Uns ist wichtig, dass Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie die Übernahme von Verantwortung und die angemessene Form bei Auseinandersetzungen, täglich erlebt und gelernt werden können.
- Als Schule wollen wir gemeinsam eine bewegungsfreudige Schule sein, die ein ganzheitliches Gesundheitskonzept vertritt.
- Wir legen Wert auf ein ausgewogenes Verhältnis von Bewegung und Ruhe, von Angeboten der aktiven Beschäftigung und Rückzugsmöglichkeiten.

Die Struensee Realschule vertritt ein ganzheitliches Gesundheitskonzept, welches die Schülerinnen und Schüler nicht nur in ihren intellektuellen Möglichkeiten, sondern auch in ihren leiblichen und emotionalen Bedürfnissen fördern will. Um dies zu gewährleisten, wurde neben dem „Förderkonzept zur Vermeidung von Sitzen bleiben 2006“ in enger Kooperation mit der Universität Flensburg, dem Institut für Bewegungswissenschaften und Sport (IBUS), eine Säule der detaillierten Bewegungsförderung etabliert. Hierbei werden Schüler in ausgewiesenen Förderstunden, zusätzlich zum Regelunterricht gefördert. Im Regelunterricht erhalten die Schüler der 5. Bis 7. Klassen durchgängig 3 Stunden pro Woche, die Schüler der 8. Bis 10. Klassen 2 Stunden pro Woche Sport.

Als Schule in einem Schulzentrum pflegen wir eine gute Zusammenarbeit unter den Schularten. So werden gemeinsame Sportaktivitäten, Sponsorenlauf von insgesamt weit über Tausend Schülerinnen und Schüler, für die Modernisierung des örtlichen Freibades durchgeführt. Unser ganzheitlicher Anspruch an das Schulleben umfasst auch eine durchgängige Umwelterziehung. So wird in allen Klassenstufen eine Mülltrennung durchgeführt, es werden entsprechende WPK-Angebote zum Thema Umgang mit unserer Umwelt erarbeitet. Auch sind bei allen Modernisierungsarbeiten am Schulgebäude Umwelt und Energiesparmaßnahmen, Wärmedämmung, computergesteuerte Lichtanlage für das Gebäude, Schalldämmung etc. durchgeführt worden.

Einen besonderen Schwerpunkt legt die Schule auf die Ausbildung von LiAs. Dafür wurde ein Ausbildungskonzept entworfen und umgesetzt. In einem 4-stündigen Begleitseminar werden die LiAs gezielt unterstützt, ausgebildet und gefördert. Die LiAs bereichern ihrerseits das Schulleben durch ihr Engagement und neuen pädagogischen Methoden und Ideen.

In unserem Schulprogramm haben wir eine fortlaufende Weiterentwicklung unserer Schule als Ziel formuliert. Um diese Ziele verwirklichen zu können unterliegen die internen Arbeitsprozesse einer fortwährenden Evaluation. Sie dient der bewussten Wahrnehmung und Auswertung und stellt die Überprüfung der Ausgangsbeziehungen, der einzelnen Bereiche im System Schule dar.

Anhand der Analyse und Bewertung stellen wir uns folgende Fragen als Baustein der Schulprogrammentwicklung:

Wo stehen wir?

Was sind unsere Stärken?

Was sind unsere Schwächen?

Welche Ressourcen haben wir?

Welche guten Ideen und Vorhaben sind nicht weiterverfolgt worden?

Was waren die Gründe für Widerstand und Stillstand?

Stand: März 2007